

# Jetzt geht es um Perspektiven

## Solidaritätskonzert im „Guten Hirten“: Spenden für Hilfsfonds

VON ANN-CHRISTIN BEIMS

Rotenburg – Nur zwei Flugstunden entfernt herrscht Krieg. Täglich erreichen Verstärkende Bilder aus der Ukraine auch die Menschen in Rotenburg. Zudem kommen immer mehr Flüchtlinge im Landkreis an. Die Hilfsbereitschaft und der Wunsch, etwas zu tun, sind groß. So auch bei Thorsten Finner. Er möchte ein Zeichen der Solidarität setzen, und was liegt für ihn näher, als dies mit Musik zu tun? Also gibt er am Samstagabend ein Solidaritätskonzert unter dem Motto „Stand with Ukraine“ in der Kirche „Zum Guten Hirten“. Der Eintritt ist frei; wer mag, kann am Ende spenden.

Mit seiner Idee rennt Finner bei den Rotenburger Werken und dem Diakonissen-Mutterhaus offene Türen ein, die sich als Veranstalter zur Verfügung stellen. Alle Spenden fließen in den Ukraine-Hilfsfonds, den das Mutterhaus und der Rotenburger Lions-Club aufgelegt haben. In diesem befinden sich schon vor dem Konzert bereits etwa 15000 Euro. An diesem Abend geben die rund 180 Besucher noch einmal 2073,18 Euro dazu.

Konkrete Projekte nennt Werke-Geschäftsführerin Jutta Wendland-Park noch nicht. Sie denkt da aber an die ersten Flüchtlinge, die auf dem Campus Unterstedt sowie den Werken angekommen sind. „Es muss noch vieles getan werden“, sagt sie. „Es ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Wir gehen davon aus, dass noch viele Menschen kommen“, ergänzt Mutterhaus-Vorstand Matthias Richter. „Wir bereiten uns vor, damit wir dann dort helfen können, wo Bedarf ist.“

Am vergangenen Donnerstag gab es dazu das erste Treffen des Beirates, in dem neben Richter Lions-Präsident



Thorsten Finner spielt in der Kirche. FOTOS: BEIMS



Ein paar Besucherinnen zeigen ihre Solidarität mit der Ukraine und auch die Kirche leuchtet blau-gelb.



### 2500 Euro: PGN spendet für den Ukraine-Hilfsfonds

Für den Ukraine-Hilfsfonds hat auch die Rotenburger Firma PGN 2500 Euro gespendet. „Als wir von dem Fonds gelesen haben, waren wir uns einig, dass wir finanziell helfen wollen. Dabei steht für uns die praktische Hilfe im Vordergrund, welche durch diesen möglich wird. Weiterhin hoffen wir, dass wir weitere Unternehmen und Menschen moti-

vieren können zu spenden“, sagt Geschäftsführer Nils Neumann. Wer spenden möchte, kann das an: Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg; Sparkasse Rotenburg Osterholz; BIC: BRLADE21ROB; IBAN: DE 57 2415 1235 0025 1234 56; Stichwort: Ukraine und die persönliche Anschrift für die Spendenbescheinigung. acb

Frank Fruggel, Bürgermeister Torsten Oestmann und Hotelier Heiko Kehrstephan als Vorsitzender des Rotenburger Wirtschaftsforums sitzen. „Der Schwerpunkt soll auf Unterstützung von Initiativen in Rotenburg und umzu liegen.“

Auf dem Campus herrsche Erleichterung darüber, dass sie bleiben dürfen. „Sie haben schon mehrere Stationen hinter sich“, sagt Richter, der berichtet, dass sie versuchen, es sich heimisch zu machen. „Da werden Hochbeete angelegt, weil sie einfach etwas tun möchten.“ Was er berührend findet: Als im Vorfeld alles aufgebaut wurde, gab es viel Unterstützung von Freiwilligen. Darunter auch einige, die mit der Flüchtlingswelle 2015 hier angekommen sind. „Jetzt wollen sie etwas zurückgeben.“

Ankommen gilt auch in den Werken. Die Gruppe, die die Werke aufgenommen ha-

ben, fange langsam an, die Situation zu realisieren, so Wendland-Park. Es sind zwei Familien, die körperlich beeinträchtigte Menschen pflegen. „Sie haben oft Obdachlose von der Straße geholt, eine beeindruckende Arbeit“, lobt sie. Die Menschen mit Behinderung und ihre Betreuer lebten etwa 200 Kilometer von Kiew entfernt. Auf der Flucht waren sie unter Beschuss geraten. „Wir wussten nicht, ob jemand verletzt ankommt.“

Das größte Problem ist die Sprache. Englisch sprechen sie kaum, die Verständigung klappt mithilfe russischsprachiger Mitarbeiter. Wendland-Park würde sich freuen, wenn sich Rotenburger melden, die Ukrainisch sprechen. „Um herauszufinden, was die Flüchtlinge sich wünschen.“ Nun geht es darum, Perspektiven auszuloten. Ob sie jemals zurückkehren können, ist fraglich.

Obwohl in der Kirche ange-

sichts der aktuellen pandemischen Lage Zutritt nur unter 2G gestattet ist, sind die limitierten Plätze nach kurzer Zeit nahezu alle besetzt. Das Konzert wird auch nach draußen übertragen, und nicht wenige Besucher trotzten dem Wind. Fackeln sorgen für ein wenig Gemütlichkeit.

Drinnen spielt Finner neben eigenen Liedern auch einige unter anderem von den Beatles und Bruce Springsteen. „Melancholisch und sehr ruhig“, sagt er.

Ihm geht es an diesem Abend vor allem darum, überhaupt etwas zu machen. Einen Teil dazu beizutragen, Solidarität mit dem angegriffenen Land zu zeigen. Währenddessen wartet draußen ein weiteres Highlight. Je dunkler es wird, desto markanter leuchtet die Kirche: Die Veranstaltungstechniker von Sound Patrol illuminieren sie in den Farben der ukrainischen Flagge.

## Firma PGN spendet 2.500 Euro für den Ukraine Hilfs-Fonds

Rotenburg (Wümme), 16. März 2022

**In Anbetracht des russischen Angriffskriegs und der Situation von immer mehr geflüchteten Menschen in der Ukraine hat sich die Firma PGN dazu entschieden 2.500 Euro für die konkrete Hilfe vor Ort in Rotenburg Wümme zu spenden.**

Menschen in der Ukraine fliehen vor dem Krieg, der Zerstörung und dem drohenden Tod. Sie müssen unfreiwillig ihre Heimat mit nur wenigen persönlichen Sachen verlassen und suchen woanders Schutz und Zuflucht. Dabei sind sie nun auf Unterstützung angewiesen. Laut [UNHCR](#) sind bereits heute mehr als 3 Millionen Menschen auf der Flucht in die Nachbarländer und auch bei uns in Deutschland kommen sie an. Und täglich werden es noch mehr. Als Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg (Wümme) war es schon immer unser Auftrag, dass wir uns um die Menschen kümmern, welche Hilfe und Unterstützung benötigen. **Deswegen haben wir gerne die Initiative des Lions-Club Rotenburg aufgegriffen und zusammen den „Rotenburger Ukraine-Hilfs-Fonds“ gegründet.**

In diesen Hilfs-Fonds hat nun die Rotenburger Firma PGN 2.500 Euro gespendet. Mutterhaus-Vorstand Matthias Richter freut sich über die Spende:

„Wir freuen uns sehr über diese Spende, da wir damit konkret und praktisch hier vor Ort helfen können. Mit dem Hilfs-Fonds werden wir hier Ort Initiativen und Projekte unterstützen, welche den Geflüchteten beim Ankommen und bei der Erstversorgung helfen. **Auch Initiativen aus unserer Region, die Betroffenen im Kriegsgebiet helfen, können wir so unterstützen. Bis heute sind bereits fast 14.000 Euro für den Hilfs-Fonds eingegangen.**“

**Nils** Neumann, Geschäftsführer PGN, berichtet zur Motivation seiner Spende:

„Als wir in der Zeitung von dem Hilfs-Fonds gelesen haben, waren wir uns im Team einig, dass wir hier auch finanziell den Menschen helfen wollen. Dabei steht für uns die praktische Hilfe im Vordergrund, welche durch diesen Hilfs-Fonds möglich wird. Weiterhin hoffen wir, dass wir mit unserer Spende auch weitere Unternehmen und Menschen aus der Region motivieren können auch zu spenden, sodass hier noch mehr Hilfe gemeinsam möglich wird.“

Mehr Informationen finden Sie unter [www.diako-mutterhaus.de/ukraine](http://www.diako-mutterhaus.de/ukraine)

Wer ebenfalls helfen möchte, kann auf dieses Konto überweisen:

Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg  
Sparkasse Rotenburg Osterholz  
BIC: BRLADE21ROB  
IBAN: DE 57 2415 1235 0025 1234 56  
Stichwort: Ukraine + persönliche Anschrift für die Spendenbescheinigung

## Über das Ev.-Luth. Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg (Wümme) e.V.

Das Diakonissen-Mutterhaus ist ein Ort, an dem Menschen in einer Gemeinschaft mit Leidenschaft in christlicher Nächstenliebe handeln. Dies zeigt sich u.a. in der Trägerschaft von vielfältigen Aufgaben in den Bereichen Flüchtlingshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Altenhilfe und schulische Ausbildungen. Gleichzeitig ist das Diakonissen-Mutterhaus der Lebensort der Diakonissen.

Als ureigenste Aufgabe ist das Mutterhaus Träger eigener sozialer und kultureller Projekte (z.B. in Äthiopien, die Elise-Averdieck-Stiftung, das Museum am Mutterhaus). Als Träger für schulische Ausbildungen (Erzieher\*innen, sozialpädagogische Assistent\*innen und Altenpfleger\*innen mit insgesamt 180 Ausbildungsabschlüssen pro Jahr), ist das Diakonissen-Mutterhaus einer der größten Ausbildungsträger im Landkreis Rotenburg.

### Kontakt:

Pressesprecher Ev.-Luth. Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg (Wümme) e.V.

Johannes Stephens

Tel. 04261 77 3996 oder 0152 090 408 53

E-Mail [johannes.stephens@diako-online.de](mailto:johannes.stephens@diako-online.de)

Website [www.diako-mutterhaus.de](http://www.diako-mutterhaus.de)



**Ev.-Luth. Diakonissen-Mutterhaus  
Rotenburg (Wümme) e.V.**  
Elise-Averdieck-Straße 17  
27356 Rotenburg (Wümme)

**Online:**  
[www.diako-mutterhaus.de](http://www.diako-mutterhaus.de)  
[www.ehrenamt-rotenburg.de](http://www.ehrenamt-rotenburg.de)  
[www.elise-averdieck-schulen.de](http://www.elise-averdieck-schulen.de)  
[www.rotenburger-akademie.de](http://www.rotenburger-akademie.de)  
[www.hospiz-zum-guten-hirten.de](http://www.hospiz-zum-guten-hirten.de)

**Kontakt:**  
Pressesprecher  
[johannes.stephens@diako-online.de](mailto:johannes.stephens@diako-online.de)  
Tel. 04261 77 3996